

Impfstoff für die Börsen

Wochenrückblick:

Die neue US-Regierung unter Präsident Biden hat schon einige Duftmarken gesetzt. Sowohl das beschlossene sechste Corona-Hilfspaket als auch das geplante Infrastrukturprogramm wecken Wachstumsphantasien an den Märkten. Für die positive Bilanz der vergangenen Börsenwoche sorgte letztlich das Impftema als Schmierstoff: Die Ankündigung von US-Präsident Biden lautete, in den ersten 100 Tagen seiner Amtszeit 200 Millionen Impfungen in den USA zu erreichen – das ist eine Verdopplung seines ursprünglichen Ziels „100 Millionen in 100 Tagen“! Auch wenn sich in Europa eine deutliche Beschleunigung der Impfkampagne für das zweite Quartal abzeichnet, stecken wir hier noch fest in der dritten Corona-Welle mit teilweise erheblichen Lockdown-Maßnahmen sowie neuerlichen Verschärfungen. Ungeachtet dessen gab es bemerkenswerte Anstiege bei den Einkaufsmanagerindizes und dem ifo Geschäftsklimaindex. Vor allem in der Industrie läuft es weiter gut.



Wochenausblick:

Ein Füllhorn an Konjunkturdaten gilt es in dieser Karwoche zu verarbeiten. Das wird nicht einfach, denn viele Statistiken zeigen im Vorjahresvergleich angesichts der Rezession vor einem Jahr erhebliche Sprünge. Ein aufmerksamer Blick lohnt sich auf die weiter steigenden Inflationsraten für Deutschland am Dienstag und für Euroland am Mittwoch. Der Höhepunkt steht am Karfreitag mit dem US-Arbeitsmarktbericht an. Hier könnte ein für die Börsen überraschend hoher Beschäftigungsaufbau gemeldet werden, denn die Corona-Restriktionen nahmen in den USA gegenüber dem Februar nennenswert ab.

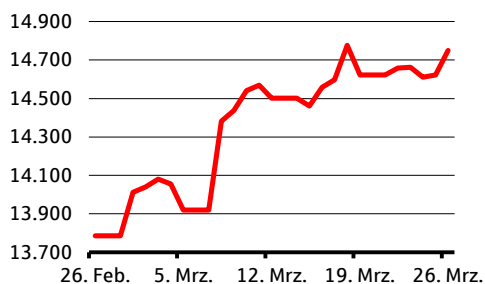


Top-Termine

Dienstag	30.03.	Deutschland	Verbraucherpreise (März)
Dienstag	30.03.	Euroland	Economic Sentiment (März)
Mittwoch	31.03.	China	Einkaufsmanagerindizes (März)
Mittwoch	31.03.	Euroland	Verbraucherpreise (März)
Mittwoch	31.03.	USA	Micron Technology Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	01.04.	Japan	Tankan-Umfrage (1. Quartal 2021)
Freitag	02.04.	USA	Arbeitsmarktbericht (März)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	26.03.2016	26.03.2017	26.03.2018	26.03.2019	26.03.2020	26.03.2021
DAX	bis	22,5%	-2,3%	-3,1%	-12,4%	47,5%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

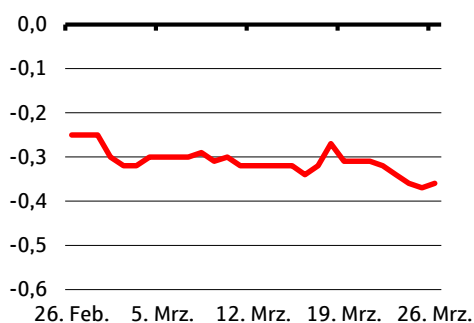
DAX, EuroStoxx 50 und die großen US-Indizes stiegen in der vergangenen Woche nur leicht an. Kurzfristig waren Positionierungsthemen bzw. technische Faktoren zum Quartalsende marktbeugend. Am großen Bild änderte sich jedoch nichts. Die Einkaufsmanagerindizes für die Eurozone waren überraschend positiv und unterstrichen die guten Aussichten für das Wachstum. Dieses bildet zusammen mit der lockeren Geld- und Fiskalpolitik, die letzte Woche von führenden Zentralbankern und Politikern bestätigt wurden, das Fundament der Aufwärtsbewegung an den Märkten. Intensiv diskutiert wird der Inflationsausblick, der zusammen mit der Renditeentwicklung ein wichtiger Faktor für die Performance der Aktienmärkte in den kommenden Monaten sein wird. In dieser Woche dominieren die Stimmungsindikatoren aus China und Europa sowie der US-Arbeitsmarktbericht.

	Einheit	Veränderung in % gegenüber				
		Schlusskurs vom 26.03.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	14749	0,9	7,0	47,5	7,5
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3867	0,8	6,3	35,8	8,8
S&P 500	Indexpunkte	3975	1,6	4,3	51,1	5,8
TOPIX	Indexpunkte	1984	-1,4	6,4	41,8	9,9
MSCI World	Indexpunkte	2807	0,4	2,9	49,7	4,7
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	18	-8,5	-31,1	-67,7	-25,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

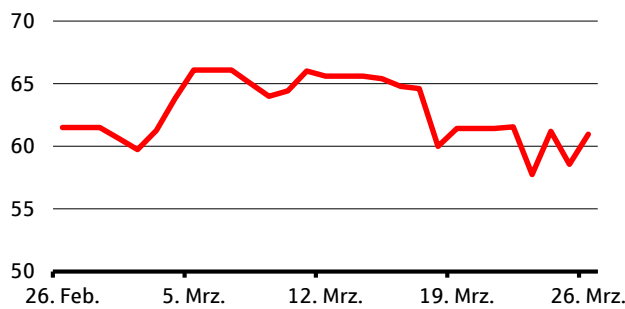
Nach dem Renditerückgang über weite Strecken der vergangenen Woche bestätigte die erneute Kurvenversteilung vom Freitag, dass die Renditen 10-jähriger Bunds sich derzeit in einem Band um die Marke von -0,35 % bewegen. Daran sollte sich auch in den kommenden Tagen wenig ändern. Vor allem die Anzeichen, dass der Renditeanstieg in den USA in den kommenden Monaten weiter anhalten wird, lässt Bunds bei Rückgängen der 10-jährigen Renditen in Richtung -0,40 % unter Verkaufsdruck kommen. Umgekehrt dürften Renditeniveaus nahe -0,30 % aufgrund der Unterstützung durch die Käufe der Europäischen Zentralbank sowie der negativen Nettoemissionen bei Staatsanleihen eher Kaufgelegenheiten darstellen. In diesem Umfeld hält die Ausweitung des Treasury-Bund-Spreads an.

	Einheit	Veränderung in Basispunkten gegenüber				
		Schlusskurs vom 26.03.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,72	-2,0	-6,0	-10,0	-1,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,68	-3,0	-12,0	-18,0	5,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,36	-5,0	-11,0	-5,0	20,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,21	-4,0	0,2	6,0	36,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,14	-2,0	0,0	-16,0	1,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,85	-5,0	10,0	34,0	49,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,67	-7,0	23,0	84,0	74,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,37	-8,0	20,0	95,0	72,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

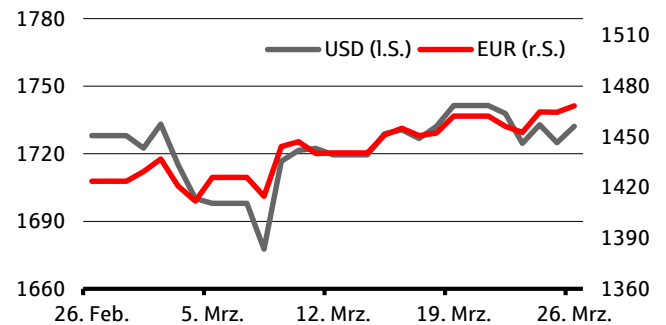
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	26.03.2016	26.03.2017	26.03.2018	26.03.2019	26.03.2020	26.03.2021
WTI in USD		21,6%	36,6%	-8,6%	-62,3%	169,8%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



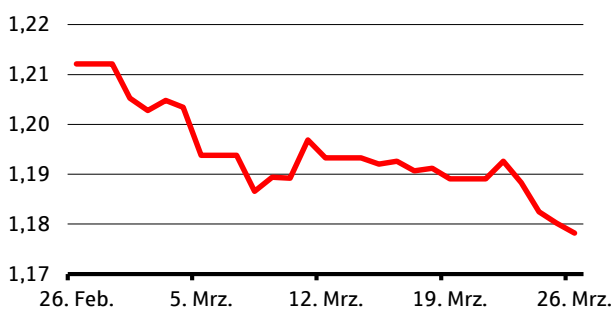
Wertentwicklung	von bis	26.03.2016	26.03.2017	26.03.2018	26.03.2019	26.03.2020	26.03.2021
Gold in USD		2,2%	8,5%	-3,0%	25,5%	5,0%	
Gold in EUR		5,6%	-5,8%	7,0%	28,4%	-1,9%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

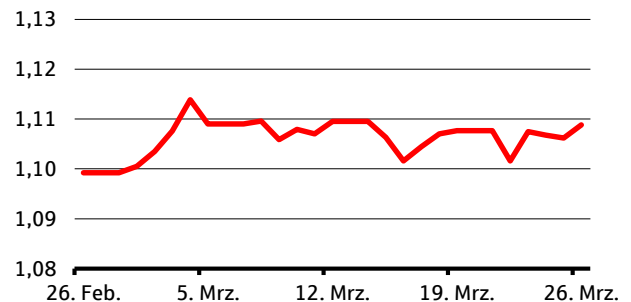
Die Blockade des Suezkanals durch ein havariertes Containerschiff sorgte kurzzeitig für stärkere Preisschwankungen am Rohölmarkt. Aller Voraussicht nach wird der Suezkanal im Lauf dieser Woche wieder passierbar sein. Nachhaltige Preisauswirkungen am Rohölmarkt wird es nicht geben. Der Euro wertete gegenüber dem US-Dollar merklich ab, was auf die unterschiedlichen Impfgeschwindigkeiten in den USA und in Europa und die daraus resultierenden differierenden Zins- und Konjunkturaussichten zurückgeführt werden kann.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 26.03.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahr	Veränderung gegenüber Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,18	-0,9	-2,8	7,3	-4,0
EUR-CHF	CHF	1,11	0,1	0,9	4,2	2,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	60,97	-0,7	-0,9	169,8	25,7
Gold	USD/Feinunze	1732	-0,5	0,2	5,0	-8,5
Gold	EUR/Feinunze	1468	0,4	3,1	-1,9	-5,1
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,1	0,2	-3,5	-0,9
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,54	0,2	-0,7	-18,8	0,8

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ März 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 16.04.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	03.03.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	14.080	14.500	14.500	15.300
MDAX	31.562	33.000	34.000	36.000
EURO STOXX 50	3.713	3.700	3.800	3.900
S&P 500	3.820	3.900	3.950	4.000
DOW JONES	31.270	32.000	32.400	32.800
TOPIX	1.905	1.900	2.000	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.733	1.730	1.740	1.740

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	03.03.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,53	-0,52	-0,51
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,68	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,29	-0,25	-0,20	-0,10
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,18	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,14	0,20	0,25	0,35
US-Treasuries, 10 Jahre	1,48	1,70	1,75	1,85

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	03.03.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,21	1,21	1,20	1,21
EUR-CHF	1,11	1,10	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	61,3	54	55	56
Rohöl Brent in Euro	52,7	47	48	49
Gold in USD	1.717,3	1.850	1.910	1.930
Gold in Euro	1.422,8	1.530	1.590	1.600

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,9	3,4	3,2
	Inflation (HVPI)	0,4	2,5	1,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,8	4,5	3,5
	Inflation (HVPI)	0,3	1,5	1,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,0	2,6
	Inflation	1,2	2,5	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,2	3,9
	Inflation	2,6	3,1	3,0

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 04.03.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ März 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 29.03.2021
Nächste Ausgabe: 06.04.2021

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de